

EXPERIO | Roche

Erforsche und entdecke.

EXPERIO@home 84 Samenbombe

Niveau: Kiga bis 6. Klasse

Mit Samenbomben kannst du kahle Flächen im öffentlichen Raum begrünen, beispielsweise Verkehrsinseln oder Schotterflächen. Tabu sind hingegen Naturschutzflächen und fremde Gärten. Indem wir mehr Wild- und Kulturpflanzen wachsen lassen, bieten wir Insekten Nahrung und helfen dabei, die biologische Vielfalt zu erhalten. Werfen die Kugeln am besten im Frühjahr aus, denn die Samen brauchen ausreichend Regenwasser, um zu keimen.

Materialliste

- 200g torffreie Blumenerde
- Evtl. ein grobes Sieb
- 200g Tonerde-Pulver
- Wasser
- Zeitungspapier
- 3 Päckchen Saatgut
- Eine Schüssel

Durchführung

1. Fülle die Blumenerde in die Schüssel und lockere sie auf. Entferne alle groben Teile wie Rinde, Wurzeln und kleine Äste. Wenn nötig, kannst du ein grobes Sieb benutzen.
2. Gebe das Tonerde-Pulver und die Samen dazu und mischen alles miteinander.
3. Füge jetzt ganz langsam etwas Wasser hinzu, bis sich die Masse formen lässt. Rolle nun den Samenbombenteig zu Kugeln, die etwa walnussgroß sind. Die Menge reicht für etwa 20 Kugeln
4. Lassen die Kugeln anschliessend auf altem Zeitungspapier für 48 Stunden trocknen. Drehe sie dabei ein paar Mal um.

Erklärung

Für Samenbomben eignen sich robuste Arten wie Ringelblumen, Kornblumen, Kapuzinerkresse, Kamille, Sonnenblumen oder Klatschmohn besonders gut. Natürlich kannst du auch mehrere Samensorten mit ähnlichen Bedürfnissen miteinander kombinieren. Achte darauf, Saatgut von heimischen Wildblumen zu verwenden. Wieso ist Biodiversität wichtig? Dazu schreibt WWF: « Die Biodiversität ist ein ganz besonderes Gut unseres Planeten und für Menschen unverzichtbar. Natürliche Lebensräume und Arten versorgen uns mit Nahrung und Trinkwasser, liefern Fasern für Kleidung und Grundstoffe für Arzneien, bieten Schutz vor Stürmen und Überschwemmungen und regulieren das Klima. Ohne die Biodiversität und die Leistungen der Ökosysteme, die wir Menschen vielfältig nutzen, wären die Existenzgrundlage, die Gesundheit und das Wohlergehen aller Völker und Gesellschaften in Gefahr. »

Quelle:

<https://go.roche.com/wiwhp> (27.6.2023)